



Lebenslinien Sieben Originale im Porträt

Lebenslinien Sieben Originale im Porträt
Ab Montag, 11. August porträtiert das Bayerische Fernsehen in seiner Reihe "Lebenslinien" sieben besondere Persönlichkeiten, die eng mit Bayern verbunden sind. Von Rudolph Moshhammer über Veronika von Quast, Fredl Fesl, Petra Schürmann, Onkel Franz aus der Lindenstraße, die Fischer-Vronis bis hin zu Wolfgang Fierek - die Lebenslinien erzählen die Biografien dieser Menschen mit Tiefgang und bringen sie dem Zuschauer auf bewegende Weise nahe.
Montag, 11. August 2014, 21.05 Uhr
Moshhammer - den eigenen Traum leben
Rudolph Moshhammer (1940 bis 2005) war mehr als nur der Paradiesvogel, den die Boulevardblätter für seine schrillen und extravaganten Auftritte in der Münchner Schickeria liebten. In den "Lebenslinien" erzählt "Mosi" von seiner Jugend, die er zeitweise in bitterer Armut und großer Angst durchlebt, bis es ihm und seiner Mutter gelingt, eine Modeboutique zu eröffnen, in der sich bald die Schönen und die Reichen täglich ein Stelldichein geben.
Montag, 18. August 2014, 21.05 Uhr
Veronika von Quast - Kein Talent zum Unglücklichsein
Veronika von Quast ist bekannt als Schauspielerin und Entertainerin, aber nur wenige kennen ihre persönliche Geschichte. Was sie erlebt hat, kann andere zerbrechen. Die Künstlerin aber sagt: "Ich habe kein Talent zum Unglücklichsein."
Montag, 25. August 2014, 21.05 Uhr
Fredl Fesl: I bin wia i bin
Mit der Gitarre auf dem Rücken, als ob er zu den Musikern gehöre, schleicht der junge Fredl sich vor 40 Jahren in die legendäre Musikkneipe "Song Parnass". Eines Abends darf er tatsächlich selber spielen und erobert das Publikum im Sturm. Seither gehört Fredl Fesl zu den Stars der bayerischen Kleinkunstszene.
Montag, 1. September 2014, 21.05 Uhr
Petra Schürmann - Ein Leben
Petra Schürmann war eines der prominentesten Gesichter im deutschen Fernsehen. 2004 hat sie noch einmal in ihr Leben blicken lassen, drei Jahre nach dem tragischen Unfalltod ihrer geliebten Tochter, den die Moderatorin bis zuletzt nicht verkraften konnte. 2010 stirbt Petra Schürmann im Alter von 76 Jahren.
Montag, 8. September 2014, 21.00 Uhr
Onkel Franz aus der Lindenstraße
Treue Fans der Fernsehserie Lindenstraße kennen ihn noch: Onkel Franz, den spießigen Onkel von Mutter Beimer, den unverbesserlichen Alt-Nazi. Martin Rickelt, der Mann, der sich hinter dieser Figur verbirgt, war begeistert von seiner Rolle, obwohl er doch selbst so wenig mit Onkel Franz gemein hatte.
Montag, 15. September 2014, 21.00 Uhr
Die Fischer-Vronis - von nix kommt nix ...!
Von frühester Kindheit an helfen die Schwestern Anita Schmid und Eva Stadtmüller ihrem Vater in dessen Fischgroßhandlung. Nach seinem Tod führen sie das Geschäft und als einzige Frauen das Festzelt auf dem Münchner Oktoberfest, die "Fischer-Vroni", weiter. Das Bayerische Fernsehen zeigt das Doppelporträt zur Erinnerung an die beiden beliebten Wirtinnen, die 2002 und 2003 gestorben sind.
Montag, 22. September 2014, 21.00 Uhr
Wolfgang Fierek - I bin i
Ob bayerischer Wiesn-Hit oder Harley-Touren durch die USA, Wolfgang Fierek hat viele Facetten. Mit seinem Image als "Bayer" feiert er, der schlesische Wurzeln hat, seine größten Erfolge. Doch genauso liebt der Schauspieler und Musiker Hawaiihemden, den "Spirit" der Indianer und vor allem seine Frau.
Bayerischer Rundfunk (BR)
Rundfunkplatz 1
80335 München
Deutschland
Telefon: (089) 5900 - 10560
Telefax: (089) 5900 - 10555
Mail: presse@br.de
URL: http://br.de
http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pnr_=572358" width="1" height="1">

Pressekontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Firmenkontakt

Bayerischer Rundfunk (BR)

80335 München

br.de
presse@br.de

Radiosender und Fernsehender in Bayern. "Unser Wert" - der erste Qualitätsbericht des Bayerischen Rundfunks zeigt, wie wir unseren umfassenden Programmauftrag erfüllen: Ob Kabarett oder Comedy, ob Nachrichten oder Sport, Spielfilm, Hörspiel oder Dokumentation, Volksmusik oder Klassikkonzerte, der BR bietet eine Vielzahl an Inhalten auf all seinen Kanälen und Verbreitungswegen. "Unser Wert" gewährt einen tiefen Blick in die Arbeit unserer Programmacher. Er dokumentiert facettenreich die Vielfalt unserer Programmangebote und zeigt, was dies in Zeiten des medialen "Rund-um-die-Uhr-Konsums" bedeutet: Wir senden nicht mehr nur an jedem Tag der Woche 24 Stunden, sondern stehen auch mit unseren vielfältigen Onlineangeboten mit den Menschen in Bayern in regem Austausch.